

Wodurch er die Seele macht zaghaft und weich/
Zu bitten umb gütlichen Friedens-Vergleich.

Corn. Ach Prinz von Königlichem Stamme /
Schau ein bedrängtes Weib zu deinen Füßen /
Das deinen Rock in Demuth wünscht zu küssen.

Sext. Holdseligste / woher kommt diese Güthe /
So unverhofft dich hier zu finden ?

Corn. Du weist / daß man zum Tode den verdamme /
Der meine Seel und halbes Leben ist /
Woferne du nu zu bewegen bist /
Ach so erweiche doch

Des Königs stählernes Gemütthe /
Und mach' ihn frey von seiner Fesseln Joch!

Sext. Was immer nur in meiner Macht
Durchlauchtigste / das ist darauf bedacht.

Corn. So lang ein Geist wird meinen Othem rühren /
Wirstu mich stets verpflichtet davor verspüren.



Dritter Handlung.

Erster Auftritt.

Ein Tapezierter Saal in einem Pallast unweit Ardea mit einer künstlich zubereiteten Maschine, worauf eine mit allerhand Speisen versehene Tafel zum Beylager des Herminius mit der Valeria gestellet.

Herminius, Valeria, Collatinus, Brutus nebst vielen Dames und Cavalliers. Sextus hernach.

Brut. **B**z her die Hand. Val. (Mein Herze widerstrebt/
Weil es von andrer Nahrung lebt.)

Herm. Glückselger Tag / glückselge Stunden /
Da ich den Schatz / den ich gesucht / gefunden.

Brut. Die Ceremonien bey seit /
Da/ liebet euch in Einigkeit.

(Er leget ihnen die Hände in einander)

Ich